

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 6. August 2020

Antrag an das Revisionsamt

Überprüfung der Sportförderung des Verein Hubertus für Jagd- und Sportsschießen

Das Revisionsamt soll prüfen, ob die Sportförderung für den Verein genehmigt werden muss.

Begründung:

In der Vollversammlung am 20.07.2020 wurde die Sportförderung mit der Begründung genehmigt, dass alle rechtlichen Vorgaben der Sportförderung gegeben sind und somit der Stadtrat dazu verpflichtet ist die Förderung im vollen Umfang zu genehmigen.

Die Sportförderung bedeutet eine finanzielle Belastung in Corona Zeiten und sollte sorgfältig geprüft werden. In den Sportförderrichtlinien definiert, dass eine Förderung „bis zu 30%“ vorgeschrieben ist, d.h. auch eine Förderung von 0-29% ist möglich.

Wir bitten aufgrund der angespannten Haushaltslage und aufgrund der folgenden aufgeführten Punkte um Prüfung der Bewilligung.

§1 (3) Diskriminierungsverbot

Förderfähig ist nur, wer nach Maßgabe des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes Menschen aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität nicht benachteiligt.

Der Verein zeigt eine Mitgliederstruktur mit wenigen jungen und sehr vielen männlichen Mitgliedern. Es ist nachvollziehbar, dass ein Verein keine paritätische Mitgliederverteilung aufweist, doch sieht man weder in der Öffentlichkeitsarbeit noch in dem Förderantrag des Vereins Bemühungen und Zielsetzungen dies in irgendeine Weise zu ändern und für mehr weibliche oder jüngere Mitglieder bzw. eine diverse Vereinsstruktur zu werben.

§7 (2) b) Nicht gefördert werden

- 1. Platzwart- und Hausmeisterwohnungen,**
- 2. Kegelbahnen, die nicht für den Wettkampfsport benötigt werden,**
- 3. Kosten für Grundstückserwerb,**
- 4. Baumaßnahmen, die auf Vernachlässigung des laufenden Bauunterhalts zurückzuführen sind.**

Aus der Antragsstellung wird nicht ersichtlich, ob der Verein wirtschaftlich arbeitet und ob die entsprechenden Anlagen (mit Bestand von z.T. über 70 Jahren) regelmäßig instand gesetzt wurden, d.h. nicht vernachlässigt wurde.

Initiative: Marie Burneleit

Stefan Jagel

Brigitte Wolf
Mitglieder des Stadtrats

Thomas Lechner